

Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!

# Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Österreichs (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Die Rote Fahne erscheint täglich 6 Uhr, mit Ausnahme des Montags. Abonnementspreis monatlich bei freier Abteilung durch die Post aber in den Straßen 3 Schilling. Im Wochenausbruch durch die Buchstaben 75 Groschen. Verschreibungsabonnement ohne Sonderausgabe 15 Groschen. Monatsabonnement für die Zeitungen der Sektionen und Kreise 10 Groschen. Sonderausgabe 10 Groschen.

Herausgeber: Zeitungsverlag Gesellschaft m. b. H. Wien VIII, Alserstrasse 64. Telefon B 420-12

Geschäftsleitung und Expedition: Wien VIII, Alserstr. 66, Tel. B 42-3-12. Polizeipräsident: Wien 46307

Ausgabe: Wien IX, Baumgasse 6. Telefon A 17-0-79. Verteilungszeit von 16 Uhr bis 19 Uhr. Abonnementspreis für Ausland: Für Deutschland: Monatlich 2,50 RM. Für die Tschechoslowakei: Monatlich 1,50 RM. Für Russland: Monatlich 3 Ruble. Für Spanien: Monatlich 1,50 RM. Für Frankreich: Monatlich 1,50 RM. Für Italien: Monatlich 1,50 RM. Für alle anderen dem Reichsposten angehörenden Länder: Monatlich 7 Schilling. Im Ausland wird der Bezug direkt durch die Versandung empfohlen.

Preis 15 Groschen

Wien, Freitag, 21. Juni 1929

12. Jahrgang, Nr. 146

S.7

## Tagung des Zentralkomitees der Partei

Diese Woche tagte das Plenum des Zentralkomitees unserer Partei. In zwei Tagen gründlicher Arbeit wurden alle Fragen der jetzigen Lage und der Aufgaben der Partei eingehend behandelt.

Was die Tagung besonders auszeichnete, war die klare und scharfe sozialistische Selbstkritik, mit der die bisherigen Erfahrungen in der Arbeit der Partei geprüft und die Wege und Mittel des weiteren Kampfes der Partei bestimmt wurden.

Außerordentlich wertvoll waren die Beiträge der Zentralkomiteemitglieder aus der Provinz zur Diskussion und Lösung der Fragen der Partei.

Der erste Punkt der Tagesordnung war über die politische Lage, die Aufgaben der Partei und die Probleme der Executive der Rotfronten. Der zweite Tagesordnungspunkt war der Internationale Antikriegstag am 1. August. Als Ergebnis der Diskussion über den ersten Punkt wurde die politische Resolution beschlossen, die vor kurzem auf der Wiener Stadttagung unter Mitwirkung des Politbüros beschlossen wurde. Doch wurden an der Resolution einige sehr wichtige Ergänzungen und stellenweise Änderungen vorgenommen. Wir bringen heute eine der wichtigsten. Zum zweiten Punkt der Tagesordnung wurde ein ausführlicher Plan der Kampagne zum 1. August beschlossen.

Das Zentralkomitee stand im Zeichen des Kampfes gegen die opportunistischen Abweichungen.

Es beschloß eine gründliche Liquidierung der rechten und verjährterischen und der trotskistischen Strömungen und Überbleibsel in der Partei.

In diesem Sinne beschloß das ZK den Ausschluß

von Isa Strasser und Martha Nathanson, die sich in der Frauenskonferenz ausdrücklich mit dem Trotskismus solidarisiert hatten. Der Beschluß des ZK lautet:

„Das ZK nimmt den Antrag der Frauensktionärinnenkonferenz an und beschließt den Ausschluß der Genossinnen Isa Strasser und Martha Nathanson. Hand in Hand mit der Bekämpfung der offenen Abweichungen muß die Partei den unverhüllten Kampf gegen die Überbleibsel des trotskistischen Liquidationszentrums in der Partei und die Trotskistengruppen außerhalb der Partei verstärken.“

Das ZK nahm weiter schärfste Stellung gegen die rechten Elemente in der Partei.

Das ZK billigte die Erklärung der Bedingungen, die das Politbüro dem Genossen Schönfelder vorgelegt hat.

Schönfelder hat auf diese Bedingungen in einer Erklärung ablehnend geantwortet. (Wir werden die Dokumente noch veröffentlichen.) Darauf sah das ZK folgenden Beschluß:

„Das ZK erklärt, daß die Declaration des Gen. Schönfelder als Antwort auf die Bedingungen, die das Politbüro aufstellte, die die weitere Aufrechterhaltung seines opportunistischen Standpunktes, eine Verteidigung fraktioneller Methoden und die Ablehnung der vom Politbüro aufgestellten Bedingungen bedeutet. Das ZK erklärt, daß die weitere Aufrechterhaltung dieser Erklärung durch den Gen. Schönfelder mit der Angehörigkeit zur KP. nicht vereinbar sein wird.“

Schließlich sah das ZK auch eine Reihe organisatorischer Beschlüsse zur Festigung und Stärkung der Arbeit der zentralen Institutionen.